



Schleicher wurde am 25. April 1884 als Sohn eines Bauers in Schwäbisch-Gmünd geboren. Mit 17 Jahren trat er nach der Erlernung des Schreinerhandwerks in den Deutschen Holzarbeiterverband ein und wurde 1906 ehrenamtlicher Bevollmächtigter dieses Verbandes in Wilhelmshaven. Von 1920 bis 1933 war Schleicher Vorsitzender des Deutschen Holzarbeiterverbandes und Reichsarbeitsrichter.

Während der nationalsozialistischen Regierungszeit wurde Schleicher mehrfach von der Gestapo verhaftet.

Nach der Kapitulation Deutschlands schaltete sich Schleicher sofort wieder aktiv in den Aufbau der Gewerkschaftsbewegung ein und wurde Präsident des Gewerkschaftsbundes Württemberg-Baden sowie Vorsitzender des Zonenausschusses der Gewerkschaften für die US-Zone.

Am 4. Mai 1949 wurde Schleicher in Königswinter zum 1. Vorsitzenden der Gewerkschaft Holz und am 24. April 1950 zum 1. Vorsitzenden des Landesbezirks Württemberg-Baden im DGB gewählt.

MARKUS SCHLEICHER HERMANN SCHEFFLER

Zwei Pioniere der Gewerkschaftsbewegung, die seit Jahrzehnten befreundet waren, starben am selben Tage. Ihr Tod trifft besonders unsere Freunde der Gewerkschaft Holz, deren Mitglied und Mitarbeiter sie seit 50 Jahren waren. Sie bleiben uns Vorbild.

Scheffler wurde am 14. Oktober 1884 als Sohn eines Bergmanns in Mansfeld geboren. Nach Erlernung des Tischlerhandwerks trat er 1902 in den Deutschen Holzarbeiterverband ein. 1910 wurde Scheffler Redakteur der Holzarbeiterzeitung in Berlin. Von 1920 bis 1933 war er Reichsarbeitsrichter.

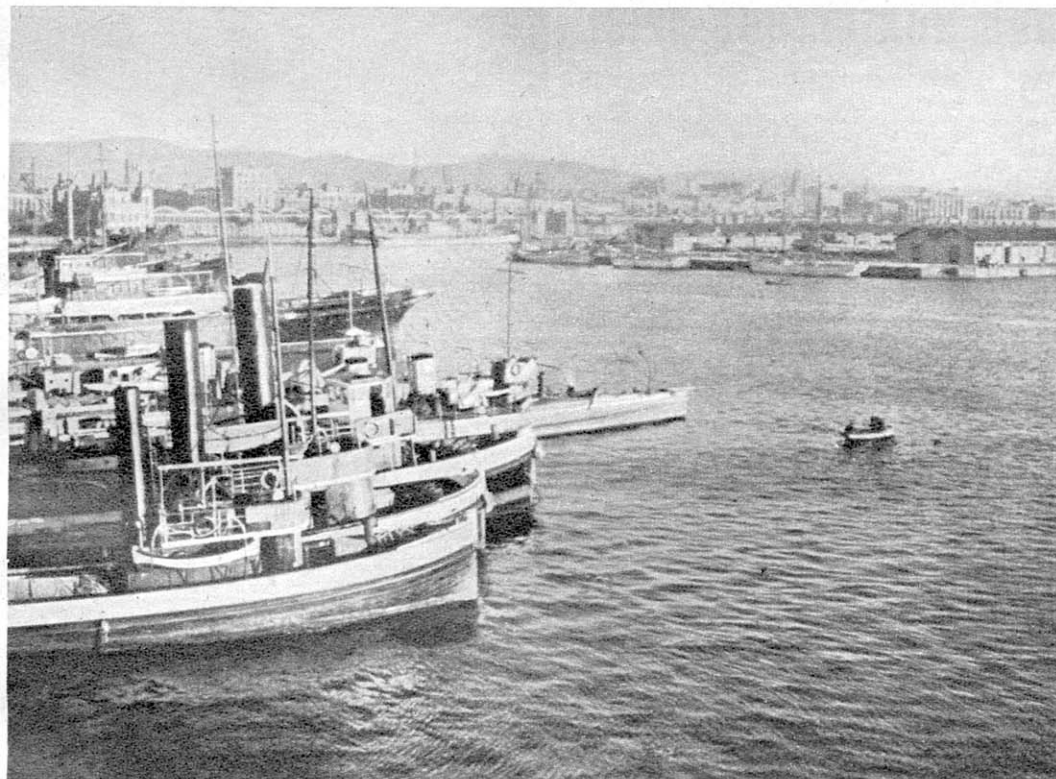
Während der nationalsozialistischen Regierungszeit unterhielt Scheffler enge Verbindungen zu ausländischen Gewerkschaften und arbeitete illegal. Er wurde deshalb 1939 unter der Anklage des Hochverrats verhaftet und kurzfristig in das KZ Sachsenhausen eingeliefert.

1946 wurde Scheffler die Redaktion der Gewerkschaftszeitung von Württemberg-Baden übertragen. Nach der Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes für das Bundesgebiet im Oktober 1949 übernahm er die Redaktion der Holzarbeiterzeitung.



SPIELZEUG FÜR MINISTER

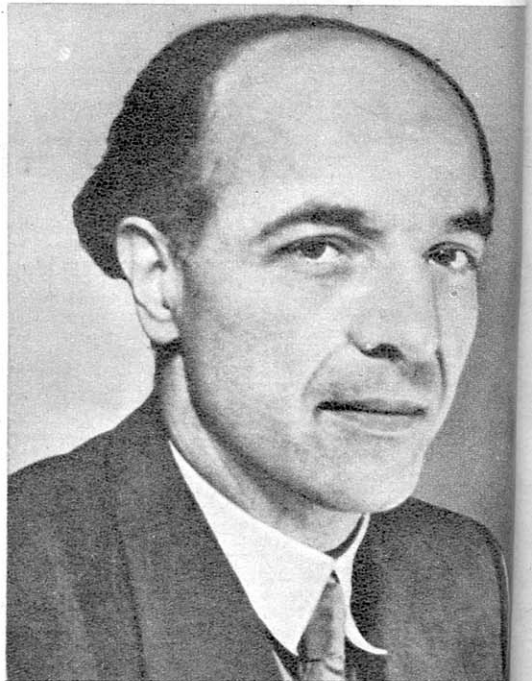
Bundeswirtschaftsminister Prof. Erh. erhielt auf der Nürnberger Spielzeugmesse ein Stoffbären als Geschenk überreicht. Ein sinnliches Geschenk, denn der Herr Minister hat uns während seiner Amtszeit so manchen Bären aufgebunden. Nach seiner letzten Bonner Rede scheint es ihm selbst aufgegangen zu sein, daß etwas nicht stimmt.



300000 ARBEITER

streikten in Barcelona, im Lande der Diktatur General Francos, trotz gesetzlichen Verbotes gegen Hunger und schlechte Löhne. Mit Hilfe von Massenverhaftungen, Massenentlassungen und vier im Hafen liegenden Kriegsschiffen wurde die „Ordnung“ wiederhergestellt.

Fotos: dpa (1), Archiv (4)



GEWERKSCHAFTER KARL ARNOLD

wurde dieser Tag 50 Jahre alt. Nach 1945 arbeitete er mit Hans Böckler am Wiederaufbau der neuen deutschen Gewerkschaften. Als Freund der Jugend ist er gerne deren Gast, sobald es seine Zeit erlaubt.